

Gelungenes Miteinander

BEGEGNUNG Das „Zelt der Religionen“ wurde am Markusplatz wieder eingeweiht.

Bamberg – Der Psalm 150, gesungen auf Hebräisch von Rabbinerin Yael Deusel; das christliche Lied „Lobe den Herren“, gespielt von der Bläsergruppe der Evangelischen Studierendengemeinde; der muslimische Gebetsruf durch Imam Coskun Sirri Mert; ein christliches Friedensgebet, vorgetragen durch den evangelischen Dekan Otfried Sperl und den katholischen Regionaldekan Gerhard Förch: Der Markusplatz war erfüllt von Gebeten und Liedern der drei großen monotheistischen Religionsgemeinschaften. Anlass war die feierliche Einweihung des „Zeltes der Religionen“, das nun seinen endgültigen Standort auf der Wiese vor dem Markushaus gefunden hat.

Gemeinsames Projekt

Regionaldekan Förch bedankte sich zu Beginn der Feierlichkeiten, zu denen nicht nur viele Vertreter der Kirchen gekommen waren, sondern unter anderem auch Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD), Landrat Johann Kalb (CSU) und Staatsministerin Melanie Huml (CSU), bei all denen, die sich für den Wiederaufbau des Zeltes eingesetzt haben.

Das bunte Zelt mit Schriftzeichen und Symbolen der drei monotheistischen Religionen lud als ein gemeinsames Projekt der israelitischen Kultusgemeinde,

der Evangelischen und Katholischen Kirche sowie der Türkisch-Islamischen Gemeinde auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg ein, Judentum, Christentum und Islam in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu entdecken und näher kennen zu lernen. OB Starke betonte in seinem Grußwort bei der Wiedereinweihung noch einmal die Wichtigkeit dieses gelungenen Miteinanders und die Bedeutung eines von Toleranz und Respekt geprägten interreligiösen Dialogs für die Gesellschaft. Das Zelt sei ein sichtbares Zeichen für dieses engagierte

Zusammenleben der Religionen in der Domstadt.

Beteiligt am Wiederaufbau waren viele: Die Stadt Bamberg überließ dem nach der Gartenschau gegründeten Förderverein „Zelt der Religionen e.V.“ den Grund am Markusplatz, auf dem das Zelt jetzt steht. Das Erzbistum Bamberg, Eigentümer des Zeltes, übergab dieses an den Verein, der wiederum den Aufbau organisierte, den erst viele Spender und Unterstützer möglich gemacht hatten.

Während der Feier gedachte Chasan ArieH Rudolph, Vorsitzender der israelitischen Kultur-

gemeinde, des langjährigen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Heiner Olmer, der 2012 verstorben ist, und erinnerte an dessen maßgebliches Engagement für den interreligiösen Dialog in Bamberg. Das „Zelt der Religionen“ soll aber nicht nur als Symbol für den interreligiösen Dialog auf dem Markusplatz stehen. Immer wieder soll es Anlass zu Begegnungen geben. Bereits jetzt stehen erste Veranstaltungen fest (siehe Infobox). Weitere Informationen im Internet unter www.zelt-der-religionen.de, und www.facebook.com/zelt.der.religionen red

Veranstaltungen im „Zelt der Religionen“

1. Juli 10.30 Uhr: Drei Religionen unter einem Dach - Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Zeltes

7. Juli 18 Uhr: Begegnung im Zelt der Religionen - Thema: Ramadan

11. Juli 17.30 Uhr: Drei Religionen unter einem Dach - Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Zeltes

23. Juli 18.30 Uhr: Drei Religionen unter einem Dach - Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Zeltes

27. Juli 21 Uhr: Fastenbrechen der Dittib Moschee

4. August 18 Uhr: Begegnung im Zelt der Religionen - Thema: Das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

8. August 18 Uhr: Drei Religionen unter einem Dach - Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Zeltes

24. August 16.30 Uhr: multireligiöse Feier für Kinder

1. September 18 Uhr: Begegnung - Thema: noch offen

12. September 18 Uhr: christlicher Gottesdienst in gerechter Sprache mit der Frauengruppe der Erlöserkirche

29. September 17 Uhr: Musik verbindet Menschen - offenes Singen - interkulturell und interreligiös

6. Oktober 18 Uhr: Begegnung im Zelt der Religionen - Thema: noch offen

Bis 9. Juli jeweils Montag und Mittwoch bei gutem Wetter Mittagsgebet der Evang. Studierendengemeinde um 12 Uhr